

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
1. Kapitel	
Die Adorno-Legende: Der Ästhet im Elfenbeinturm	17
2. Kapitel	
Adorno und Wien	25
2.1 Impressionen einer Stadt und einer Gesellschaft	25
2.2 Die prägende Wirkung der Wiener Moderne: Kunst, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft	32
3. Kapitel	
Erinnerungen an die Kultur der Moderne	35
3.1 Arbeit, Religion und Politik, Wissenschaft und Kunst in der frühen Neuzeit: Die Träume von einer zivilen Gesellschaft mit menschlichem Antlitz	35
3.2 Der Kampf gegen Reformation, Aufklärung und Revolution in der Habsburger-Monarchie	41
3.3 Versuche der Wiedereinführung der Moderne, der abermaligen Verbindung einer ‚Kultur des Buches‘ mit einer ‚Kultur der Arbeit‘ in der späten Habsburger-Monarchie	44
4. Kapitel	
Über die gesellschaftliche Bedeutung der Moderne in Wien, im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert	49
4.1 Vorbemerkung	49
4.2 Arbeit, Freizeit und die moderne Kunst	51
4.3 Wissenschaftliche Weltauffassung, Marxismus und die Kultur der arbeitenden Klassen	52
4.3.1 Zur Kultur der arbeitenden Klassen	52
4.3.2 Die Konzeption der Wissenschaft bei Ernst Mach	54
4.3.3 Austromarxismus, Materialismus und die Einheit der Weltenkenntnis: Friedrich Adler	57

4.3.4	Otto Neurath: Aufklärung, Rationalismus und die Kritik des Pseudo-Rationalismus _____	59
4.3.5	Die Wissenschaftliche Weltauffassung des Wiener Kreises _____	61
4.3.6	Wissenschaftliche Weltauffassung, Volksbildung und Arbeiterbildung in Wien _____	64
4.4	Wissenschaftliche Weltauffassung, ‚Positivismus‘ und ‚Geisteswissenschaften‘ _____	66
4.5	Ein Blick nach nebenan: Das Manifest der tschechischen Moderne _____	68
4.6	Hermann Bahr als Vertreter einer modernen materialistischen Ästhetik _____	73
4.7	Karl Kraus und die Fackel als Paradigma der Moderne in Wien um 1900 _____	79
4.8	Moderne Literatur als soziale Institution bei Robert Musil _____	85
4.9	Versuche einer nicht-kapitalistischen Vergesellschaftung von Kunst und Wissenschaft (vom Verein für musikalische Privataufführungen bis zum Wiener Kreis) _____	92
5. Kapitel		
	Theodor Wiesengrund-Adorno als Theoretiker der Moderne _____	97
6. Kapitel		
	Theodor Wiesengrund-Adorno, Alban Berg und der Schönberg-Kreis _____	105
6.1	Von einem, der auszog, in Wien weiter zu lernen ... _____	105
6.2	Der Schönberg-Kreis, Musik-Theorie und die Eigenständigkeit von Alban Berg _____	109
6.3	Die Wiener Musik-Tradition, Politik und Ästhetik _____	113
6.4	Alban Berg, Musils „Mann ohne Eigenschaften“ und Adorno – eine kleine Anekdote mit Folgen _____	116
7. Kapitel		
	Theodor Wiesengrund-Adorno und der „Anbruch“, 1925 – 1931 _____	119
7.1	Von einem, der (angeblich) auszog, das musikalische Wien zu erobern _____	119
7.2	Der Versuch, den „Anbruch“ zu reformieren und in ein Kampforgan der Moderne zu verwandeln _____	132
7.3	Moderne Ästhetik und die Vergänglichkeit von Kunstwerken _____	143
7.4	Gustav Mahler und die radikale Moderne _____	148
8. Kapitel		
	Marxismus, Materialismus und ästhetische Theorie _____	155

9. Kapitel	
Die stabilisierte Musik“ [1927/1928] – Kunst, Politik, Ökonomie und gesellschaftliche Entwicklung _____	163
10. Kapitel	
Das Projekt einer materialistischen Wissenschaft: „Die Aktualität der Philosophie“ [1931] _____	179
10.1 Philosophie und Wissenschaft _____	179
10.2 Adorno, Moritz Schlick und der Wiener Kreis _____	183
10.3 Materialismus, Fragment und Essay: Adorno in der Tradition frühneuzeitlicher Wissenschaft _____	189
11. Kapitel	
„Zur gesellschaftlichen Lage der Musik“ [1932]: Wiener Moderne, Ästhetik und Gesellschaftstheorie _____	193
12. Kapitel	
„23. Eine Wiener Musikzeitschrift“ und Hektor Rottweiler, 1932 – 1937 _	205
13. Kapitel	
Das Projekt einer materialistischen Wissenschaft im Exil: Theodor W. Adorno, Walter Benjamin, Alfred Sohn-Rethel und das Institut für Sozialforschung _____	211
13.1 Versuche der Rekonstruktion materialistischer Theorie angesichts der Niederlagen der Arbeiterbewegung _____	211
13.2 Das Frankfurter Institut für Sozialforschung im Exil _____	214
13.3 Walter Benjamin und das Passagen-Werk _____	218
13.4 Alfred Sohn-Rethels „soziologische“ Theorie der Erkenntnis und Theodor W. Adornos Versuche, „den Idealismus zu sprengen“ ____	223
14. Kapitel	
Adorno und Wien nach 1945 – eine Skizze _____	227
14.1 Zur kulturellen Situation in Wien nach 1945 – mehr Kontinuität als Bruch mit der Vergangenheit _____	227
14.2 Gastspiele: Adorno in Wien, 1956 – 1968 _____	231
14.3 Gustav Mahler noch einmal – Adornos Wiener Gedenkrede 1960 _	239
14.4 Der Wiener Positivismus und Adorno, in den späten 50er und frühen 60er Jahren _____	241

15. Kapitel	
Moments musicaux: Theodor W. Adorno und Rudolf Komarnicki im Wien der 1950er und 1960er Jahre _____	245
16. Kapitel	
Adorno in Graz _____	253
16.1 Vorbemerkung _____	253
16.2 Die Grazer Volkshochschule „Urania“ und ihre Bemühungen um einen Vortrag Adornos _____	255
16.3 „Zum Klassizismus von Goethes Iphigenie“ – einige unzeitgemäße Gedanken „gegen das Rohe“ _____	261
16.4 „Spätkapitalismus und Industriegesellschaft“ – ein Vortrag vor Gewerkschaftern _____	264
16.5 „Konzeption eines Wiener Operntheaters“ – eine kulturpolitische Intervention _____	268
17. Kapitel	
Das Grazer Institut für Wertungsforschung und Theodor W. Adorno _____	273
17.1 Der Traum vom „Anbruch der Moderne“ neu geträumt: Harald Kaufmann, die (Wiener) Moderne in Graz und die Wertungsforschung _____	273
17.2 Otto Kolleritsch und die Symposien und Studien zur Wertungsforschung _____	282
Nachwort _____	293